







Liebe Leser, liebe Freunde des Lebens,

während Sie diesen neuen Kalender mit vielen fröhlichen und herzigen Kinderbildern in den Händen halten, werden in derselben Minute ca. 90 ungeborene Kinder auf der ganzen Welt getötet! Haben wir

vergessen, dass jedes empfangene Kind ein kostbares Geschenk Gottes an die Welt ist. einzigartig und ein kleines Universum an neuen Talenten und Gaben? Wie viele davon haben wir in ca. 35 Jahren Abtreibung und über 50 Jahren der Pille unwiederbringlich ausgelöscht? Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) spricht in ihrer Hochrechnung von 42 Millionen Abtreibungen jährlich – also wiederholt sich jedes Jahr der 2. Weltkrieg.

Das Kind ist zum Feind geworden, zum unerwünschten Produkt der Sexualität! Über 2 Milliarden Ungeborene sind in gut 3 Jahrzehnten zum Opfer unseres Egoismus geworden, und ihre Mütter wurden zu einem traumatischen Fehlschritt verführt. 2 Milliarden eine unvorstellbare Zahl, die unsere Vorstellungskraft sprengt und uns augenscheinlich

Wie lange noch wird unsere Generation Gott, den Schöpfer des Lebens, herausfordern? Glauben wir noch an ein Eingreifen Gottes? Oder verharren wir blind in unserer Überheblichkeit und erkennen nicht mehr die Zeichen der Zeit? Politische und wirtschaftliche Zusammenbrüche, Naturkatastrophen wie Tsunamis, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen. in nie gekanntem Ausmaß und Häufigkeit. Die Zeit ist reif. Es ist Zeit endlich zu erwachen und konkret den Kampf gegen die Unkultur des Todes aufzunehmen. Es genügt nicht mehr nur im Herzen dagegen zu sein. Das Schweigen der Guten hat schon zu lange gedauert.

Wo bleiben die tausenden Katholiken auch in Südtirol, die sich schon längst gegen die Diktatur der Lüge wehren müssten wie in anderen Ländern? Meinungsverändernd wirkt heute nur noch eine starke Beteiligung, erst dann wird das jeweilige Anliegen von Politikern ernst genommen. Die Teilnahme bei unseren monatlichen Gebetswachen dagegen ist in den vergangen Jahren leider zurückgegangen bis auf einen harten Kern von Betern, die dafür teilweise sehr weite Fahrten auf sich nehmen.

Jetzt aber ist es höchste Zeit zu handeln. Jeder ist aufgerufen für die monatlichen Gebetsvigilien und wöchentlichen Anbetungsstunden zahlreiche Mitstreiter zu mobilisieren! Es gilt das menschliche Leben wieder ab der Empfängnis durch das Gesetz vollkommen zu schützen. Der Mutterschoß muss wieder zu einem Ort der Sicherheit, des Friedens und der Geborgenheit, und die Mutterschaft selbst muss wieder geheiligt werden!

Dafür lohnt sich jedes Opfer: Das neue Leben sagt JA zur Zukunft, das neue Leben ist Hoffnung über den Tod hinaus, ist Hingreifen ins ewige Leben, hin zu IHM, der Leben gibt und Leben erhält und den Tod umwandelt in Auferstehung, in Freude und Liebe

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Beistand im Neuen Jahr!

Viel Freude mit dem neuen Kalender und "Vergelt's Gott" für jedes Gebet und jede Spende.

Christiane Pareger

Dr. med. CHRISTIANE PAREGGER, Präsidentin der Bewegung für das Leben - Südtirol

Wir wünschen allen Lesern, Freunden und Wohltätern eine gnadenreiche Weihnacht, sowie ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2012!

DIE MACHT DES GEBETES

Jedes Kind, auch ein ungeborenes, ist einmalig und hat ein Recht auf Leben!

GEBETSVIGILIEN

Jeden 3. Samstag im Monat Ungerade Monate: Meran Gerade Monate: Bozen 28.12.11 in Bozen - 16.00h

(Alte Grieser Pfarrkirche) 21.01.12 in Meran - 14.30h

(Barmherzige Schwestern - Gratsch)

18.02.12 in Bozen - 14.30h (Alte Grieser Pfarrkirche)

Jeweiliger Ablauf:

Hl. Messe, Aussetzungen, Prozession vor das jeweilige Krankenhaus, Rückkehr und Eucharistischer Segen.

Gebetsstunden für das Leben

Bozen: jeden Di, 19.00^h-20.00^h in der

Stiftskirche Gries, jeden Mi, 15.00h - 16.30h Krankenhauskapelle

Meran: jeden Di, 14.30^h - 15.30^h Krankenhauskapelle

AUCH DEIN GEBET IST WICHTIG!

impressum

Herausgeber:

Bewegung für das Leben - Südtirol Eintragung beim Landesgericht Bozen, N. 25/92 R. ST. vom 9.9.92

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Franz Pahl

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Christiane Paregger

Layout: Südtirol Druck **Druck:** Südtirol Druck

Auflage: 15.000 Stück

Anschrift der Redaktion:

Bewegung für das Leben - Südtirol Winkelweg 10 - 39012 Meran Tel. & Fax 0473 237338 e-mail: lebe@aruba.it

www.bewegung-fuer-das-leben.com

BITTE! DANKE! BITTE! DANKE! BITTE!

Liebe Helfer und Wohltäter!

Das Kalenderjahr geht zu Ende und wir können Dank Ihrer Hilfe wieder auf einige wichtige Stationen unserer Arbeit zurückblicken.

Alle Mitarbeiter arbeiten gerne und aus Überzeugung, sind aber angewiesen auf die offenherzige Unterstützung vieler Menschen. Gerade die Weihnachtszeit ist die Zeit der offenen Herzen. Jesus klopft an die Tür unserer Herzen und bittet um unsere Mithilfe. Und die Freude und die Dankbarkeit in den Augen der Menschen, die Hilfe in Not oder Zuspruch und Orientierung in schwierigen Momenten erhalten haben, geben uns die Kraft und den Mut weiterzumachen, trotz mancher Gegenstimmen und Schwierigkeiten. Wir bitten Sie deshalb nicht nachzulassen mit Ihrer Unterstützung. Wer wenig geben kann gebe wenig, wer mehr geben kann, gebe mehr. Jeder gebe aber mit frohem Herzen!

Neben unserem persönlichen Einsatz in den verschiedenen Bereichen ist immer auch ein enormer finanzieller Aufwand notwendig. Dabei hat unser Verein mit der Erstellung und dem Versand der Zeitschrift LEBE den größten Kostenpunkt. Auch der Unterhalt der Beratungsstelle mit der Soforthilfe für Mütter in Not erfordert einen gewaltigen finanziellen Einsatz. Eine äußerst dringende Arbeit ist nach wie vor die Informationstätigkeit mit Materialien zu den diversen Themen des Lebensschutzes.

Leider decken die Beiträge der öffentlichen Hand bei weitem nicht die Ausgaben für das laufende Jahr. So stehen wir wieder, wie schon öfter, mit beiden Füßen im Wasser. Im Klartext heißt das, unsere Kasse ist bedenklich leer, einige Rechnungen noch offen und ein Programm, das weitergeführt werden soll.

Und doch sind wir voller Zuversicht, dass mit Ihrer Hilfe, groß oder klein, die notwendige finanzielle Basis geschaffen wird. Mit der Hilfe Gottes und den Bausteinen zahlloser Menschen, denen der Lebensschutz ein Herzensanliegen ist, konnten wir schon ähnliche Situationen meistern, so hoffentlich auch diese Haben Sie Verständnis für unsere Situation und helfen Sie bitte!!!

Wir sagen heute schon Vergelt's Gott für alle kleinen und großen Spenden. Aber es ist uns bewusst, dass materielle Hilfe auch Unterstützung braucht durch Gebet. So sagen wir allen stillen und lauten Betern von Herzen Dank für ihre wertvolle und unverzichtbare Gebetsunterstützung. Bitte macht weiter so!

Spenden können (auch ohne Erlagschein) überwiesen werden:

Raika Meran

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443 SWIFT: ICRA IT RR3 P0

Postkontokorrent Nr.: 21314356

Sparkasse Ulm (D) BLZ 63050000, Nr. 89 89 82

 Tiroler Sparkasse Innsbruck (A) BLZ 20503. Konto: 1300/005921

Unsere Bankkoordinaten für eine Direktüberweisung vom Ausland nach Italien:

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443

SWIFT: ICRA IT RR3 P0

Angabe des Begünstigten: Bewegung für das Leben-Südtirol, Winkelweg 10, 39012 MERAN

Die Bewegung für das Leben - Südtirol

Ein Post- und Bankerlagschein ist in der Mitte des Kalenders eingeheftet.

BITTE, HELFT UNS WEITERHIN HELFEN!

Herzliche Einladung an alle zur

GEBETSVIGIL

am Mittwoch, 28. Dezember 2011 (Tag der Unschuldigen Kinder)

16 Uhr: Hl. Messe für das Leben in der Alten Grieser Pfarrkirche

16.30 Uhr: Lichterzug zum Krankenhaus

Bringt viele Kinder mit und ladet auch Freunde ein. Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein, oder zu Hause eine Kerze anzuzünden und sich im Gebet mit uns zu verbinden.

Infos: 0473 237338





Wo.	1	2	3	4	5
	Neujahr	Severin, Erhard	Romedius, Arnold	Vinzenz, Dietlind	Valerius, Josef Freinademetz
50	1 Hochfest der Gottesmutter Maria	8 Taufe d. Herrn	15 _{2. So/Jk}	22 _{3. So/ Jk}	29 _{4. So/ Jk}
	Basilius, Gregor	Adrian, Julian	Ulrich, Tasso	Heinrich, Hartmut	Martina, Adelgunde
MO	2	9 😨	16	23	30
	Genoveva, Odilo	Gregor, Wilhelm	Beatrix, Antonius	Franz v. Sales, Vera	Johannes Bosco, Hemma
DI	3	10	17	24	31
	Angela, Roger	Theo, Werner	Susanna, Priska	Wolfram	
MI	4 Maria Lichtmess	11	18	25	
	Eduard, Simon	Ernst, Bernhard	Mario, Pia	Albert, Paula	
DO	5	12	19	26	
	Wiltrud, Pia	Gottfried, Jutta	Fabian, Sebastian	Julian, Angela	Fina
FR	6 Herz Jesu Freitag Heilige 3 Könige	13	20	27	Einzel- und Paarberatung
CA	Valentin, Sigrid	Felix, Rainer	Agnes, Meinrad	Thomas, Manfred	im Haus des Lebens Tel. 0473 237338
SA	7	14	21 139. Gebetsvigil - Meran	28	- 27.338
					-

ZIELSETZUNG

Die "Bewegung für das Leben – Südtirol" ist ein ehrenamtlicher Verein, der sich um eine "Kultur des Lebens" bemüht, um eine lebensbejahende Denkweise gegenüber Annahme und Schutz eines jeden menschlichen Lebens in allen Formen seiner Entwicklung - von der natürlichen Empfängnis (Verschmelzung von Samenfaden und Eizelle im Mutterleib) bis zum natürlichen Tod.

Die oben dargelegten Zielsetzungen werden im Besonderen durch folgende Tätigkeiten angestrebt und verwirklicht:

Durch die Organisation von Vortragsreihen und Tagungen, durch Vorträge in Schulen und durch Aktionen oder Initiativen, die auf politischer Ebene

eine - auch gesetzliche- Verbesserung von Achtung und Schutz menschlichen Lebens anstreben.

Ein Hauptanliegen der Tätigkeit ist die konkrete Hilfe für schwangere Frauen in Not. Hier wird Frauen, die sich in einer Konfliktsituation befinden, schnell und unbürokratisch Hilfe angeboten.

Wir sind eine zentrale Anlaufstelle für alle, die zum Thema "Kultur des Lebens" sich weiterbilden, informieren, zum Austausch treffen wollen, Antworten zu diesbezüglichen Fragen suchen oder Hilfe benötigen. Den philosophisch-spirituellen Hintergrund für diese Tätigkeiten bilden die christlichen Grundwerte, an deren Ethik wir uns grundsätzlich ausrichten.



TAG DES LEBENS

Anfang Februar 1978 wurde vom italienischen Parlament das Gesetz Nr. 194 mehrheitlich beschlossen. Durch dieses Gesetz wurde es möglich, anstelle des bestehenden Schutzes des Ungeborenen, das eigene Kind auf Wunsch bis zur 12. Schwangerschaftswoche töten zu lassen, das heißt, die Straftat der Abtreibung zu begehen ohne jedoch dafür bestraft zu werden.

Dieses widersprüchliche Gesetz steht unter dem heuchlerischen Titel: "Bestimmungen zum sozialen Schutz der Mutterschaft und über die freiwillige Schwangerschaftsunterbrechung."

Als Mahnung gegen diesen beschämenden Rechtsbruch ruft die

Katholische Kirche Italiens seit 1978 jeweils am ersten Sonntag im Februar zum Gebet für die tausenden Kinder auf, die Opfer dieses Wahnsinns geworden sind! Die Bischofskonferenz setzt ganz bewusst diesen Schwerpunkt, um an das Gewissen der Gesellschaft zu appellieren. Durch verschiedene Aktionen werden die Pfarreien und ihre Mitglieder aufgefordert, einen persönlichen Beitrag durch Gebet, Zeugnis und Aktionen zu setzen.

Die italienischen Bischöfe stellen diesen besonderen Tag im Jahr jeweils unter ein anderes Motto und fordern dazu auf, in allen Diözesen und Pfarreien hör- und sichtbare Akzente zu diesem Thema zu setzten.



GEBETSVIGILIEN

Gebetsvigilien sind nicht neu und nicht ungewöhnlich:

Nach dem 2. Weltkrieg rettete P. Petrus Pavlicek durch den Rosenkranz – Sühne - Kreuzzug den besetzten Teil Österreichs aus der russischen Besatzungsmacht und vor wenigen Jahren brachte sogar zwei Mal eine Million Philippinos mit dem Rosenkranz in der Hand einen friedlichen politischen Machtwechsel zustande.

Zur Geschichte: Msgr. Philip Reilly, ein Priester in New York, begann mit friedlichen Gebetswachen am Rosenkranzfest 7. Oktober 1989. Die amerikanische Bischofskonferenz würdigte 1993 in einem Empfehlungsschreiben an alle Gemeinden der USA diese Initiative. Im selben Jahr wurden die offiziellen Abtreibungszahlen zum ersten Mal rükkläufig. Auch die päpstliche Kongregation für Familie und Leben unterstützt seit 1999 die Arbeit von Msgr. Reilly als "wirksames Mittel im Kampf gegen die Abtreibung". Gebetsvigilien gibt es inzwischen in 40 amerikanischen Bundesstaaten, die mittlerweile über 75 Bischöfe und fünf Kardinäle aktiv begleiten. Inzwischen gibt es regelmäßige

Gebetsvigilien nach dem Vorbild von Msgr. Reilly in vielen großen Städten von Neuseeland, Australien, Irland, England, Frankreich, Schweiz,, Slowakei und Kroatien. In Österreich fanden bisher 245 Gebetsvigilien statt. Auch in 14 Städten Deutschlands und in 50 verschiedenen Städten Italiens, sowie hier in Südtirol, in Meran und Bozen.

50 verschiedenen Städten Italiens, sowie hier in Südtirol, in Meran und Bozen. Die Gebetsvigilien laufen immer nach dem gleichen Muster ab: es beginnt mit einer Hl. Messe, mit anschließender eucharistischer Anbetung. Parallel dazu zieht ein Teil der Beter betend und singend vor die Abtreibungstätte, um dort einen Rosenkranz zu beten. Dabei gibt es keine Diskussionen. Ohne zu verurteilen soll ein öffentliches Zeugnis über die Wahrheit und das Wesen des ungeborenen Menschen abgelegt werden. So sollen die Menschen ermutigt werden diese Wahrheit zu erkennen, sie anzunehmen und sich zu bekehren, um eine neue Kultur des Lebens in unserer Gesellschaft zu bewirken. In Südtirol haben wir im Jahr 2000 mit den monatlichen Vigilien begonnen, abwechselnd in Bozen und Meran.



VERLEIHUNG PREIS DES LEBENS

Der Preis des Lebens wird wetterabhängig im Rahmen des Familienfestes oder eines Informationsabends überreicht.

Erstmalig wurde diese Auszeichnung 1999 für eine besondere Initiative zum Schutz des Lebens verliehen. Die Finanzierung des Preises wurde öfters von Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben Südtirols übernommen und auch überreicht, z.B. 1999 und 2000 von unserem ehemaligen Landesvater Dr. Silvius Magnago. Vergangenes Jahr übernahm die Würdigung die bekannte Kinder- und Jugendpsychagogin Christa Meves. Folgende Kriterien gelten für die Verleihung des Preises

- eine mutige, breitenwirksame Aktion in der Öffentlichkeit
- ein besonderes Beispiel an Zivilcourage in Bezug auf Lebensschutz
- ein Schulprojekt zum Thema Lebensrecht
- ein guter, veröffentlichter Bericht / Geschichte / Leserbrief
- eine beispielhafte Tat / Hilfe für den Schutz des Lebens
- ein gelungener Schaukasten zum Tag des Lebens
- die Annahme eines behinderten Kindes
- ein junges Mädchen, das gegen alle Widerstände ihrem Kind das Leben schenkt
- eine kinderreiche Familie, die trotz Schwierigkeiten zu ihren Kindern steht.

Neben dem Hauptpreis werden meist weitere Anerkennungspreise vergeben.



WOCHE DES LEBENS

Am 22. Mai 1978 wurden die Durchführungsbestimmungen zum Gesetz Nr. 194 erlassen. Ab diesem Tag wurden die Abtreibungen in den italienischen Krankenhäusern durchgeführt und mit Krankenkassengeldern finanziert. Aus diesem traurigen Anlass begehen die Lebensschutzgruppen Italiens jedes Jahr die Woche des Lebens mit verschiedenen Schwerpunkten und Aktionen.

Für die Bewegung für das Leben - Südtirol hat sich mit der Zeit folgendes Rahmenprogramm bewährt:

Den Auftakt bildet die Gebetsvigil in Meran.

Die Gebetsnacht im Dom zu Bozen beschlließt meistens die Woche des Lebens.

Oft werden in dieser Woche Vorträge oder andere Veranstaltungen in verschiedenen Städten Südtirols zum Lebensschutz organisiert.

Höhepunkt ist sicher unser "Luftballonfeschtl" im Haus des Lebens in Meran, ein Treffpunkt für alle befreundeten Familien mit Spielen im Park. Bei diesem fröhlichen Anlass wird der "Preis des Lebens" an die Gewinner verliehen.



110.			-		
50		Karl, Andreas 3 Dreifaltigkeitssonntag	Diana, Margot 10 Fronleichnam	Rainer, Manuel 17 Herz Jesu Sonntag 11. So/ Jk	Johannes d. T., Ivan 24 12. So/ Jk
МО		Christa, Werner	Adelheid, Alice	Dolores, Amand	Wilhelm, Dorothea
DI	Einzel- und Paarberatung	Winfried, Fulger	Leo, Guido	Juliane, Romuald	Vigilius 26
MI	Haus des Lebens Tel. 0473 237338	Norbert, Bertrand	Antonius, Rambert	Margarete, Adalbert	Hemma, Harald
DO		Robert, Gottlieb	Hartwig, Burkhard	Aloisius, Alban	Leo, Diethild
FR	Simeon, Silke 1 Herz Jesu Freitag	Engelbert, Ilga	Bernhard, Lothar 15 Herz Jesu Fest	Thomas, Johannes	Peter & Paul
SA	Armin, Eugen 2 Staatsfeiertag	Felizian, Ephrem	Benno, Luitgard 16 Herz Mariä Fest 144. Gebetsvigil - Bozen	Edeltraud 23	Otto, Ernst

MEDIEN

Dieser Arbeitskreis umfasst folgende Bereiche: • Zeitschrift LEBE • Internet • Medienarbeit

Zeitschrift LEBE

Sie erscheint seit 1992 fünfmal jährlich in einer Auflage von jeweils 15.000 Stück. Die 5. Ausgabe wird im Dezember verschickt als Jahreskalender mit ansprechenden Bilder, seit einigen Jahren auch mit einem Quiz über Fragen zum Lebensschutz.

Der Inhalt der 4 Zeitungen behandelt aktuelle Themen zum Schutz und über den Wert des menschlichen Lebens. In den verschiedenen Beiträgen werden kritische Themen beleuchtet und wissenschaftliche Fakten in verständlicher Form präsentiert. Lebenszeugnisse und Glaubensfragen werden aufgegriffen, um die Grundlagen für eine neue Kultur des Lebens zu schaffen. Zahlreiche internationale Experten aus Medizin, Psychologie und Soziologie kommen zu Wort. Laufend werden auch bevorstehende Aktionen aus dem In- und Ausland angekündigt.

Das Konzept der Homepage ist hauptsächlich darauf ausgerichtet, unsere Informationszeitschrift LEBE zu präsentieren. In LEBE werden alle aktuellen und interessanten Themen zum Lebensschutz beleuchtet. Im LEBE-Archiv der Website sind alle Ausgaben bis zurück zum Jahr 2003 digital abrufbar.

Weiters werden Informationen über die Entwicklung des ungeborenen Kindes im Mutterleib von der Empfängnis bis zur Geburt mit Texten und anschaulichen Fotos dokumentiert. Ebenso thematisiert werden aber auch die verschiedenen Methoden der Abtreibung. Das italienische Abtreibungsgesetz ist vollinhaltlich in einer deutschen Übersetzung abrufbar und die neuesten Termine werden bekannt gegeben.



Wo.	27	28	29	30	31
50	Regina, Dietrich 1 13. So/ Jk	Kilian, Amalia 8 14. So/ Jk	Egon, Waldemar 15. So/ Jk	Maria Magdalena, Verena	Martha, Beatrix 29 _{17. So/ Jk}
МО	Wiltrud, Armin 2 Maria Heimsuchung	Veronika, Gottfried	Carmen 16 Maria vom Berg Karmel	Brigitta v. Schw.	Ingeborg, Peter
DI	Thomas, Raimund	Erich, Veronika 10	Alex, Marina	Christoph, Christina	Ignatius, German
MI	Ulrich, Berta	Benedikt, Oliver	Friedrich, Simon	Jakob, Thea	Einzel- und Paarberatung
DO	Anton, Philomena 5	Felix, Sigisbert	Bernulf, Reto 19	Joachim & Anna 26	m Haus des Lebens Tel. 0473 237338
FR	Maria Goretti 6 Herz Jesu Freitag	Heinrich, Sarah	Margareta, Elijas	Berthold, Natalie	
SA	Willibald, Guido 7	Ulrich, Roland	Lorenz, Daniel 21 _{145. Gebetsvigil - Meran}	Viktor, Ada	

KONTAKT UND HILFE

Im Jahre 1990 ist die Beratungsstelle "Kontakt & Hilfe" gegründet worden. Seither haben viele schwangere Frauen – oft sehr junge Mädchenund Familien bei uns Hilfe gesucht und gefunden. Gar einige Frauen konnten wir vor einem Schwangerschaftsabbruch bewahren und für mehrere Jahre begleiten.

Unser Anliegen ist es, dass schwangere Frauen in Not kompetente Beratung und Hilfe bekommen. Daher verbreiten wir wissenschaftlich fundiertes Inforationsmaterial in Arztpraxen und bieten weiters folgende Hilfen an:

- Gesprächstherapien für eine positive Lebensentscheidung
- Sozialberatung und Vermittlung von Hilfs- und Anlaufstellen
- finanzielle und materielle Überbrückungshilfen
- Vermittlung von gynäkologischer und gesundheitlicher Beratung
- Informationen über Verhütungsmethoden
- Beratung und Hilfe bei Rechtsproblemen
- Vermittlung einer psychologischen Beratung
- Informationen über Adoptionsmöglichkeiten und Pflegefamilien
- Begleitung vor und nach der Geburt
- Beratung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch



FORUM FÜR EHE UND FAMILIE

Das Forum für Ehe und Familie ist gegründet worden mit dem Anliegen, die Familie als Säule der Gesellschaft zu unterstützen, zu fördern und zu festigen. Dies geschieht auf der Basis einer Kultur des Lebens.

Dazu werden regelmäßig angeboten: Monatliche Gesprächsrunden für Frauen – zu gewählten Themen, z.B. gelebter Glaube in der Familie, Partnerschaft, Erziehung und Gesundheit wird ein/e Referent/in für ein Impulsreferat eingeladen. Anschließend findet ein Erfahrungsaustausch und eine offene Diskussion statt .

2 mal jährlich bieten wir ein Ehevorbereitungsseminar für Brautpaare an. Dabei ist es uns wichtig, die Brautpaare im Sinne des römisch-katholischen Glaubens und ganz besonders im Hinblick auf die Achtung und den Schutz des menschlichen Lebens, auf die Pflege und Erhaltung der gemeinsamen Liebe, verantwortungsvolle Elternschaft

- natürliche Empfängnisregelung, auf das große Geschenk der Kinder, aber auch auf die gemeinsame Bewältigung schwieriger Lebensabschnitte (Leid, Krankheit, Tod) vorzubereiten. Erfahrene Referenten begleiten die Paare ein Wochenende lang. Betreute Park-Spielgruppen: Montags und Donnerstags bieten wir Mamis und

Kindern von 2 bis 4 Jahren für zweieinhalb Stunden die betreute Spielgruppe mit einer erfahrenen, diplomierten Kindergärtnerin an. Wir haben ein großes Spielzimmer und einen wunderschönen 1000m² großen Park. Mütter können sich austauschen und die Kinder Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und sich auf den Kindergarten vorbereiten.

 $\hbox{Außerdem bieten wir Vortr\"{a}ge zu Jugend- u. Erziehungsthemen, Ehebegleitung, nat\"{u}rliche Empf\"{a}ngnisregelung, an.}$



SPIELGRUPPEN

Welchen Wert bzw. Sinn hat eine Krabbel- oder Spielgruppe für ein Kleinkind und dessen Eltern?

Eltern und Kinder sind in der heutigen Gesellschaft meist nicht mehr in ein kinder- und familienfreundliches Sozialleben eingebunden. Die Freiräume für Kinder in einer Wohngegend sind rar geworden, so dass es für Eltern immer schwieriger wird, für ihre Kleinen und deren Gleichaltrigen einen geeigneten Platz zum Spielen zu finden. Vor allem in der Stadt stellt dieses Phänomen oft ein richtiges Problem dar.

Babys reagieren schon sehr früh mit Offenheit und Frohsinn auf Kinderstimmen und bereits ab ca. 2 Jahren zeigen Kinder Sozialisierungsbedürfnisse. Da die eigene Familie auf Grund der geringen Kinderzahl meist kaum mehr diesem Bedürfnis gerecht wird und Mütter so frei heraus oft nicht die Möglichkeit haben, mit Gleichgesinnten in Kontakt zu kommen, werden gerne Krabbel- und Spielgruppen aufgesucht. Es sind dies geschützte

Rahmen, wo die Kleinen im Beisein ihrer Mütter oder Väter nach ihrem eigenen Entwicklungstempo Kontakte mit anderen Kindern aufnehmen dürfen. Wenn das Kind so weit ist, kann es auch schon einmal seine Eltern für kurze Zeit entlassen und sich mit der vertrauten Bezugsperson in der Kleinstgruppe beschäftigen. Vor allem im Hinblick auf den bevorstehenden Kindergartenbesuch sind dies wichtige Erfahrungswerte. Ausschlaggebend dabei ist, dass die Mutter oder der Vater und die kompetente Fachkraft das Kind wachsam begleiten und zur rechten Zeit die richtigen Weichen stellen.

Das "Haus des Lebens" kann auf Grund seiner Struktur und seiner Familien-bejahenden Philosophie ideale Bedingungen für Krabbel- und Spielgruppen bieten und Eltern in ihrem Bemühen um ihre Kinder unterstützen. Dieses Angebot ist jedoch weit davon entfernt, Kinder zu früh aus der liebevollen und geschützten Atmosphäre der Mutter-Kindbeziehung zu holen und eine Fremdbetreuung anzustreben.



SKULPTUR "BEGEGNUNG DER MÜTTER"

Das Original dieser Skulptur wurde am 1. Oktober 2006 im bekanntesten und größten Wallfahrtsort Südtirols, Maria Weißenstein, von der Bewegung für das Leben in Zusammenarbeit mit den dortigen Patres errichtet. Sie zeigt die Begegnung der Muttergottes mit ihrer im 6. Monat schwangeren Base Elisabeth.

Mit dieser Skulptur wollte die Bewegung für das Leben den Dank ausdrücken für die Führung des Himmels in den vergangenen 20 Jahren ihres Bestehens. Nachstehend die Worte der Präsidentin der Bewegung für das Leben bei der Einweihung:

"20 Jahre Einsatz zum Schutz des Lebens sind wahrlich kein Grund zum Feiern, denn das Töten von Millionen ungeborener Kinder weltweit findet täglich in unseren Krankenhäusern statt! Ein Fest feiern jedoch möchten wir heute zu Ehren unserer himmlischen Mutter – der Patronin unserer Bewegung, der wir dieses Anliegen und unsere Arbeit seit Anbeginn anvertraut haben! Schon in ihrem Schoß begann Gottes Sohn als ungeborenes Kind seine Mission zum Heil der Menschen. Jesus war vermutlich kaum 3 Wochen

alt – stellen wir uns das alle einmal realistisch vor: Gott war ungefähr 2mm groß, d.h. kleiner als ein Reiskorn, das göttliche Herz hat eben begonnen zu schlagen – dem menschlichen Auge nicht sichtbar. Bereits in diesem Augenblick, kaum 2mm groß, begann das göttliche Kind bei der Begegnung mit seinem ungeborenen Verwandten, dem kleinen Johannes, im Schoß seiner Mutter Elisabeth zu wirken.

Gott benützt nun den 6 Monate alten ungeborenen Johannes, um die Ankunft des Gottessohnes anzukündigen! Welch unglaubliche Wertschätzung bezeugt der Schöpfer des ganzen Universums diesem ungeborenen Johannes: er darf als erster der Freude Ausdruck verleihen, dass der ersehnte Messias unter uns ist. Läßt uns dies nicht ebenfalls aus Ehrfurcht erschaudern, wie wertvoll diese Kinder im Herzen Gottes sind! Diese große Wertschätzung Gottes für die Kleinsten im Schoß ihrer Mütter wollen wir in diesen Statuen zum Ausdruck bringen. Dies ist der Grund, der uns aus Nord und Süd und aus allen Teilen dieses Landes zusammen geführt hat."



ALLERSEELENWALLFAHRT

Am ersten Sonntag nach Allerheiligen, findet die jährliche Wallfahrt der Bewegung für das Leben-Südtirol nach Maria Weißenstein statt. Diese wird in Form einer Sternwallfahrt abgehalten. Im Anschluss an die Hl. Messe ziehen die Pilger mit dem zelebrierenden Priester betend aus der Wallfahrtskirche aus, um die Wallfahrt dann vor der im Herbst 2006 errichteten Skulptur "Begegnung der Mütter" mit dem Gesätzchen "den du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast,"zu beschließen. Diese Wallfahrt wird heuer zum 24. Mal durchgeführt und geht auf eine Initiative der Gebetsgruppe um den leider allzufrüh verstorbenen Elmar Santer aus Kaltern zurück. Auch schwierigste Wetterbedingungen mit Regen, Wind, Kälte und sogar Schnee konnten in den vergangenen Jahren die zahlreichen Pilger nicht abhalten, den mehrstündigen Fußmarsch von Leifers nach Maria Weißenstein zu gehen. Mit Gebet und Opfer wird jedes Jahr bei Gott und bei der Schmerzensmutter von Weißenstein für die Abschaffung der unseligen Abtreibungsgesetze gebetet. Wir wissen, dass bei einer Abtreibung "nicht nur" ein Kind getötet wird, sondern dass auch die Mutter sehr oft physischen Folgen, fast immer aber psychischen Problemen ausgesetzt ist. Diese weltweit millionenfa-

che Schuld jährlich, in unserem Land "nur" einige Hundert, liegt wie eine Grabesplatte auf dem Gewissen der ganzen Menschheit. Natürlich spüren viele Menschen in Politik, Medien und Medizin diese Last nicht, weil sie wahrscheinlich mit anderen Dingen so intensiv beschäftigt sind und weil ihr Gewissen verkümmert oder gelähmt ist. Das Kind wird heute als Bedrohung empfunden für Wohlstand und Freiheit. Papst Benedikt XVI. aber schreibt noch als Kardinal Ratzinger: "Das Kind ist keine Bedrohung, keine Minderung der Freiheit, keine Einschränkung der Selbstverwirklichung. Auch heute gilt, dass die Hoffnung für die Menschheit nicht in den entdeckten Bodenschätzen, nicht in den angesammelten Reichtumgern, nicht in dem erworbenen technischen Können, sondern in der Erfindungskraft des menschlichen Geistes und in der Liebeskraft des menschlichen Herzens ruht. Die Bodenschätze sind schneller ausgeplündert, als wir dachten, Reichtümer verbrauchen sich, Technik veraltet. Das einzig verlässliche Kapital auf die Zukunft hin ist der Mensch."

Als glaubende Menschen sind wir auch hoffende Menschen. So hoffen wir, dass Gott, der Herr und Schöpfer allen Lebens, die Gesetze des Todes in Gesetze des Lebens zu wandeln vermag.



EHEVORBEREITUNGSSEMINAR

Für alle Paare, die den gemeinsamen Weg für's Leben im Sakrament der Ehe suchen (und finden) wollen, bieten wir zweimal jährlich im "Haus des Lebens" in Meran einen Ehevorbereitungs-Kurs an, wie er zur Erlangung der katholischen Eheschließung von der Kirche, bzw. Diözese vorgeschrieben wird (in Absprache mit und gemäß der Richtlinien der Diözese Bozen-Brixen).

Dabei scheint es uns wichtig, die Brautpaare immer vor dem Hintergrund des katholischen, christlichen Glaubens, auf den Grundlagen des katholischen Lehramtes und ganz besonders im Hinblick auf Achtung und Schutz des menschlichen Lebens, auf den gemeinsamen Lebensweg, auf die Pflege und Erhaltung der gemeinsamen Liebe, auf das große Geschenk des

Kindersegens, aber auch auf die gemeinsame Bewältigung schwieriger Phasen vorzubereiten.

Ein Priester, ein Ehepaar, ein Jurist, ein Arzt und Fachleute zum Thema begleiten die Brautpaare ein Wochenende lang. In Referat, Gespräch und Erfahrungsaustausch geben sie Orientierungshilfen, bzw. Antworten aus dem reichen Schatz christlicher Erfahrungen, aber auch ihres fachlichen Wissens.

Am Ende des Kurses erhält jedes Paar, das bei allen fünf Referaten anwesend war, ein Zertifikat, das in jeder Pfarrei zur kirchlichen Eheschließung berechtigt.